

Die Sommertagung 2012 in Gisingen vom 8. bis 10. Juni 2012,
ausgerichtet von Andrea und Peter Lotter

... ein umfassender Rückblick von Volker Barnowski.

Am Freitag, den 8. Juni 2012, trafen die ersten Teilnehmer/innen bei Andrea und Peter Lotter in Gisingen ein und wurden zunächst herzlich begrüßt. Auf dem großen Anwesen erfolgte zunächst die Besichtigung des Gartens und des Hühnerstalles. Der große Schwimmteich hinter dem Haus war ein totaler Blickfang und die gemütlichen Sitzecken, es waren nicht gerade wenige, luden zum Verweilen ein. Im hinteren Bereich führte eine schöne Holzbrücke über den Teich zur nächsten Sitzecke, das Geplätscher des Wasserfalles der aus der Trockenmauer kam, hatte eine äußerst beruhigende Wirkung auf mich.



Die ganze Anlage ist sehr geschmackvoll bis ins Detail liebevoll angelegt worden. Die verschiedenen Hostasorten auch Bergenien genannt trugen zu diesem schönen Gesamtbild bei. Neben dem Teich ging es am Gemüsegarten entlang zum Hühnerstall, der von außen wie ein großes Blockhaus aussah. Die großen Ausläufe kamen den Hühnern äußerst zu gute. Durch den großen Schwimmteich hatte ich immer ein bisschen das Gefühl im Urlaub zu sein. Das Wetter hielt sich zum Glück, sodass die meisten Teilnehmer/innen sich im Garten aufhalten konnten. Das Kaffeetrinken fand überall statt, wie z.B. im Esszimmer, auf der Terrasse und im unteren Gartenbereich.

Zur Kaffeetafel wurden Erdbeertorte, Käsekuchen, Frischkäsetorte, Marmorkuchen und jede Menge Nussecken gereicht, alles zusammen ergab eine schöne Angebotspalette. Der Gesprächsbedarf war bei allen sehr hoch, denn einige hatten sich vor einem Jahr zuletzt gesehen. Wie jedes Jahr wurden wieder während des ganzen Nachmittages Neuigkeiten ausgetauscht. Ab 18:15 Uhr fuhren wir dann zu unserem Tagungshotel Mühlenthal, dass ca. 24 km von Andrea und Peter Lotters Haus entfernt lag, ohne Navi hätte ich das Hotel nicht gefunden.

Die Zimmer und das nebenan liegende Restaurant waren sehr schön eingerichtet. Die Zimmerverteilung verteilte sich, da nicht alle zugleich im Hotel ankamen. Ab 20 Uhr wurde im Restaurant das Abendessen eingenommen, dass wir zuvor ausgesucht und bestellt hatten, damit es schneller ging. Die Gerichte waren sehr geschmackvoll angerichtet worden und für so manchen auch gewöhnungsbedürftig. Ein Teilnehmer wurde mit zusätzlichen Brotspenden unterstützt, da sein Essen nicht sehr üppig von der Menge her war. Er konnte aber noch jedoch gesättigt werden, ich glaube mit Bier. Die Vorstandssitzung fand nach dem Abendessen statt und dauerte ca. anderthalb Stunden. Das gemütliche Beisammensein endete für einige Teilnehmer/innen erst äußerst spät in der Nacht. So endete der erste schöne Tag der Sommertagung 2012.

Der Samstag startete mit einem umwerfenden Frühstücksbüffet, das keinerlei Wünsche offenließ. Der Frühstücksraum schien gerade erst renoviert worden zu sein, er war sehr hell und offen gestaltet. Ich wusste nie genau was ich essen sollte, entschied mich aber immer für dieselben Dinge. Nachdem sich alle ausgiebig gestärkt hatten, trafen wir uns um 9:15 Uhr vor dem Hotel und warteten auf den bestellten Linienbus, der uns den Tag überfahren sollte. Wir fuhren nun mit dem Bus nach Frankreich, um dort den Hackenbergstollen zu besichtigen. Die Fahrt dauerte ca. eine Stunde, die Landschaft war sehr hügelig und von Feldern und Wiesen geprägt. Als wir dort ankamen wurden wir schon von einer Fremdenführerin erwartet.

Sie erklärte zunächst auf einer Schautafel was und wo sich befindet und wie lang der Stollen ist. Dann ging es los, wir sahen verschiedene Bereiche wie z. B. den Küchen- oder Arztbereich. In einer großen Ausstellung

wurden alte Uniformen, Pistolen, Gewehre und andere Dinge gezeigt. Im Stollen selbst war es sehr feucht und kühl, es herrschte dort eine Temperatur von 12 °C, ohne warme Bekleidung hätte man die Führung von zweieinhalb Stunden nicht ausgehalten. Mit der Bahn auch Metro genannt fuhren wir bis zu einem anderen Ende des Stollens, die Fahrt war sehr laut und zugig. Zu Fuß hätte man die Strecke nicht bewältigen können, da unser Zeitrahmen begrenzt war. Wir verließen den Stollen wenig später nach draußen und konnten einen Teil der Außenanlage ansehen. Zurück ging es dann wieder per Zug bis zum Eingang bzw. Ausgang zurück.

Alle waren sehr beeindruckt von der ganzen Anlage und waren froh wieder Tageslicht und Sonnenschein zu sehen. Alle stiegen nun in den Bus ein und weiter ging es am Dreiländereck vorbei nach Orscholz zur allbekannten Saarschleife. Die meisten Teilnehmer/innen aßen dort im Restaurant eine Kleinigkeit und vertraten sich die Beine. Zur Saarschleife ging es einen steilen Weg hinunter. Die Aussicht war einfach klasse, erinnerte mich etwas an die Aussicht auf die Elbe im Elbsandsteingebirge. Nun ging es schnell wieder zum Bus zurück, denn der Zeitplan sollte eingehalten werden.

Die Fahrt ging auf direktem Weg zum Hotel zurück, so gegen 16:30 Uhr waren wir wieder am Hotel. Um 17 Uhr eröffnete die 1. Vorsitzende die JHV, in der wie gewohnt die üblichen Tagesordnungspunkte besprochen wurden. Die Versammlung, die im Frühstücksraum stattfand endete um 19:05 Uhr. Das gemeinsame Abendessen fand um 20 Uhr statt, die Preisvergabe und Ehrungen ab 19:30 Uhr im Restaurant. Zuvor wurde aber noch das Gruppenfoto im Garten des Hotels aufgenommen, wo sich alle gut in Position brachten.

Beim Abendessen wurde zuvor zwischen drei Menüs gewählt. Das Essen schmeckte allen sehr gut und alle wurden satt. Während des Essens wurden Lose verkauft, ich hatte eine Tombola vorbereitet, wie im letzten Jahr. Die größeren Gewinne waren ein großes Bild, ein Korb, ein elektrischer Rasierapparat und vieles mehr. Die Preisvergabe zog sich so zwischen den einzelnen Gängen durch. Einige Teilnehmer/innen verschwanden ab und zu ins Zimmer, um einen Teil vom Fußballspiel Deutschland gegen Portugal zu sehen. Die Gespräche gingen wie üblich aber weiter bis in die Nacht und so endete der zweite schöne Tag der Sommertagung 2012.

Der Sonntag begann mit dem tollen Frühstücksbuffet an dem sich alle stärken konnten. Einige Teilnehmer/innen verabschiedeten sich nach dem Frühstück, da sie noch einen weiten Heimweg hatten. Der größte Teil der Teilnehmer/innen fuhr nach dem Frühstück zu Lotters in den Garten, wo die Tierbesprechung stattfand. Die Tierbesprechung wurde von Thomas und Manfred gemeinsam durchgeführt. Es wurden Zwerge und große Sundheimer in einer fachlich einwandfreien Weise besprochen. Bei jedem Tier wurden die Vorzüge und Defizite ausführlich besprochen. Zum Mittagessen wurde von Andrea eine Gyrossuppe mit echtem französischem Baguette gereicht, das extra aus Frankreich geholt wurde, die allen sehr gut schmeckte. Nach dem Mittagessen verabschiedeten sich so nach und nach die ersten Teilnehmer/innen, die Letzten traten so gegen 14 Uhr den Heimweg an. So endete der dritte schöne Tag der Sommertagung 2012.

Hiermit sage ich wie immer stellvertretend für alle Teilnehmer/innen ein ganz herzliches Dankeschön an Andrea und Peter für die schöne Sommertagung 2012 und tollen Vorbereitung im Saarland. Wir haben uns im Saarland sehr wohl gefühlt und danken euch sehr herzlich für die Gastfreundschaft.

Die nächste Sommertagung 2013 findet bei Volker Barnowski in Leopoldshöhe Kreis Lippe in Nordrhein-Westfalen statt. Ich freue mich auf euch und eine schöne Sommertagung mit einem tollen Programm, ich hoffe euch mit allerlei schönen Dingen verwöhnen zu können. Ich hoffe und wünsche mir, dass sich alle bei mir gesund und munter wieder sehen können, um eine schöne neue Sommertagung zu erleben.

Bis dahin ganz herzliche Grüße an euch alle

Euer 1. Schriftführer

Volker Barnowski